

Ramselstraße

Die beiden Ramselhöfe - Oberramsel und Unterramsel - gehören zu den ältesten Höfen der Gemeinde Hövelhof. Beide Höfe, früher auch Wester- und Osterramsel genannt, zählen zur Siedlergruppe der Halbmeier, deren Anfänge vor 1200, wenn nicht um das Jahr 1000 anzusetzen sind.

In den Ämterrechnungen der Öster-Bauerschaft von 1584 finden wir eine Liste mit den Namen der 10 *Sennemegger*, zu denen außer dem Megger zu Hövel, dem Megger zu Apel und dem Breimegger auch Johann auf dem Ramsel und Berend auf dem Ramsel gehörten.

"Auf dem Ramsel" war also anfänglich eine Ortsbezeichnung. Der Name kommt einige Male in Norddeutschland vor und wird als "sumpfige Niederung" gedeutet. Die Deutung würde genau auf die besondere Lage der Ramsel-Höfe am Südrande eines eiszeitlichen Moränenwalles zutreffen. Die lehmig-tonige Erdschicht, die im *Ramselfeld* zutage tritt, bildet im Untergrund einen Stau des Oberflächenwassers, wodurch auch die Bruchbildung südlich der Ramselhöfe zurückzuführen ist.

Schon auf der Mercatorkarte von 1600 sind die Ramselhöfe verzeichnet. Sie bildeten mit den anderen Sennemeggern die Ostgrenze des Delbrücker Siedlungsraums. Ihnen kam daher wohl besondere Bedeutung zu. Das prächtige Hofhaus des Unterramselhofes wurde im Jahre 1744 von Henricus Ramsel und Anna Maria Elisabeth Beindelmeyer errichtet.

Von 1780 bis 1880 verbindet sich mit dem Unterramselhof die Geschichte der Familie Gröppe. Heinrich Gröppe war 30 Jahre, von 1819 bis 1849, Vorsteher (Bürgermeister) der jungen Gemeinde Hövelhof. Durch Erbschaft gelangte der Hof nach der Ära Gröppe in den Besitz der Familie Henkemeyer.

Ferdinand Henkemeyer war von 1945 bis 1948 Bürgermeister der Gemeinde Hövelhof und Landrat des Kreises Paderborn.

Das Hofhaus des *Oberramselhofes* bauten im Jahre 1782 Conrad Ramsel und Elisabeth Welschhof. Conrad gründete außerdem im Jahre 1785 die Ramselmühle. Sein Bruder Jürgen oder Georg baute im Jahre 1765 für sich und seine junge Frau Elisabeth Höveken das heute noch stehende Haus am Krollbach (Sandfangteich).

Die meisten Hövelhofer mit dem Namen Rampsel oder Ramsel sind Nachkommen von Georg Ramsel, genannt Höveken. Dem Familiennamen Ramsel auf dem Oberramselhof folgten nacheinander Bredemeyer und Rodehut. Der Hof befindet sich heute im Besitz der Familie Bultmann.

Im Jahre 1794 heiratete Ferdinand Rampsel (Unterramsel) Anna Maria Theresia Schnieder (Hövelsenne) und nannte sich fortan Rampsel-Schneydermegger. Auch von diesem Paar stammen zahlreiche Hövelhofer Ramsel oder Rampsel ab.

Das Schriftbild des Namens, ob mit oder ohne den Buchstaben p, hat für die Frage der Abstammung vom Ober- oder Unterramselhof keinerlei Bedeutung. Die Schreibweise war früher sehr willkürlich. Erst um 1880 trat eine gewisse Beständigkeit in der Schreibweise des Namens ein.